

(Wichtigste) Qualitätskriterien für Anforderungen	
Verständlich	Eindeutig
<ul style="list-style-type: none"> ○ Nur eine Anforderung pro Satz beschrieben? ○ Lange komplizierte Sätze vermieden? ○ Im Aktiv formuliert? ○ Nur ein Verb pro Satz verwendet? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verstehen andere das Gleiche wie ich? ○ Guidelines zur Vermeidung von sprachlichen Effekten (siehe unten) beachtet? ○ Fachbegriffe gemäß Glossar genutzt?
Vollständig	Widerspruchsfrei
<ul style="list-style-type: none"> ○ CRUD (Create, Read, Update, Delete) Use Cases berücksichtigt? ○ Ausnahmen berücksichtigt? ○ Keine TBD's mehr? ○ Kein z. B. / bspw. / usw. oder ähnliches mehr? ○ Beide Richtung bei Datenaustausch zwischen Systemen berücksichtigt (Import, Export)? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ist die Anforderung konsistent mit anderen Anforderungen? ○ Ist die Anforderung in sich konsistent?
	Verfolgbar
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Notwendige Anforderungsattribute gefüllt (z. B. ID, Quelle, Links zu weiteren Informationen)? ○ „Goldrandlösungen“ (=nicht geforderte aufwändige Funktionen) vermieden?
Realisierbar	Prüfbar
<ul style="list-style-type: none"> ○ Können wir die Anforderung überhaupt erfüllen? 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kann ich testen ob ich die Anforderung erfüllt habe?

Sprachliche Effekte erkennen und vermeiden
Nominalisierungen
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Verkürzung eines Prozesses zu einem Substantiv (z. B. die Eingabe, die Bereitstellung, die Auslieferung) ✓ Empfehlung: Nur verwenden, wenn der Prozess dahinter vollständig definiert ist. Generell Prozesse eher mit Verben beschreiben als mit Substantiven.
Substantive ohne Bezugsindex
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Unvollständig spezifizierte Substantive (z. B. die Daten, der Nutzer) ✓ Empfehlung: Substantive um beschreibende Adjektive ergänzen bzw. durch konkretere Begriffe ersetzen.
Universalquantoren
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Verallgemeinerungen (z. B. alle, jeder, immer, nie) ✓ Empfehlung: Verallgemeinerungen hinterfragen und explizit auf nicht vorhandene Ausnahmen hinweisen.
Unvollständig spezifizierte Bedingungen
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Verhalten bei Eintreten der Bedingung spezifiziert, aber nicht das Verhalten falls Bedingung nicht eintritt ✓ Empfehlung: Auch beschreiben was passiert, falls die Bedingung nicht eintritt („IF ... ELSE ...“).
Unvollständig spezifizierte Prozesswörter
<ul style="list-style-type: none"> ✗ Prozesse werden unvollständig beschrieben (z. B. „Die Daten müssen vom System übertragen werden.“ → Es bleibt offen, wohin welche Daten übertragen werden.) ✓ Empfehlung: Anforderungen im Aktiv formulieren und W-Fragen (Wer, was, wohin, von wem, wie usw.) beantworten!

Anforderungsschablone nach IREB	
Anforderungstyp 1: Selbständige Systemaktivität	
DAS SYSTEM MUSS <Prozesswort>.	Beispiel: „Das System muss drucken“.
Anforderungstyp 2: Benutzerinteraktion	
DAS SYSTEM MUSS <wem?> DIE MÖGLICHKEIT BIETEN <Prozesswort>.	Beispiel: „Das System muss dem Mitarbeiter die Möglichkeit bieten zu drucken.“
Anforderungstyp 3: Schnittstellenanforderung	
DAS SYSTEM MUSS FÄHIG SEIN <Prozesswort>.	Beispiel: „Das System muss fähig sein, Geschäftsdaten einer anderen E-Karte zu empfangen.“
Mehr Informationen notwendig?	
Objekte hinzufügen: „Das System muss dem Mitarbeiter die Möglichkeit bieten, einen Genehmigungsantrag auf dem Netzwerkdrucker zu drucken.“	
Bedingungen hinzufügen: Nachdem das System die Geschäftsdaten gespeichert hat, muss das System dem Mitarbeiter die Möglichkeit bieten, einen Genehmigungsantrag auf dem Netzwerkdrucker zu drucken.“	

